

# Seit 70 Jahren Mitglied der Schützenbruderschaft

Besondere Anerkennung für Gottfried Koch und Alois Schneider

baka **Hünsborn.** Für Paul Ernst, 1. Brudermeister der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn, stand im Rahmen des Hünsborner Schützenfestes am Sonntag ein Ehrungs-marathon an.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Torsten Arns, Mike Brückner, Volker Fischer, Dirk Fischer, Holger Halbe, Steffen Hüttemann, Johannes Hüttemann, Melanie Klur, Marco Meurer, Ralf Schneider, Alexander Somborn und Eckard Stahl ausgezeichnet. Seit 40 Jahren sind Simon Fischer, Dieter Niklas und Ulrich Stahl der Bruderschaft treu. Bereits seit 50 Jahren halten Franz Alfes, Horst Holterhof und Kunibert Holterhof der Schützenvereinigung die Treue. Aus Krankheitsgründen konnte Erich Junge, der für 65-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden sollte, nicht anwesend sein, ihm hat Paul Ernst die Ehrung bereits zuhause überreicht.

„Das ist eine Auszeichnung, die ich noch niemals überreichen durfte – und es ist mir eine Ehre“, betonte Paul Ernst sodann, denn Alois Schneider und Gottfried Koch gehören seit nahezu unglaublichen 70 Jahren der Hünsborner Schützenbruderschaft an. Dem erkrankten Alois Schneider hat der Brudermeister seine Ehrung ebenfalls zuhause überreicht. „Gottfried Koch ist der, der immer

da ist. Er ist ein Mann des Wortes und ein Mann der Gerechtigkeit und ein Mann, der sich für Vereine und seine Ortschaft einsetzt“, lobte Paul Ernst. Unter stehendem Applaus übergab er Koch, der mit 92 Jahren nicht nur der älteste Schützenbruder in Hünsborn ist, sondern neben anderen Auszeichnungen auch schon das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen hat, die Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft.

Vor 40 Jahren regierte Lothar Arns und vor 50 Jahren Karl Heinz Klein die Hünsborner als Schützenkönige.

Überraschte Gesichter gab es dann bei Günther Kniep und Holger Jahn. Brudermeister Paul Ernst bat zuerst Günther Kniep nach vorne. Für seine Verdienste um den Verein wurde ihm das Silberne Verdienstkreuz verliehen. Holger Jahn engagiert sich schon lange im Vorstand, und als Geschäftsführer ist er auch für die Ehrungen zuständig – umso größer sein Erstaunen, dass er nun selbst geehrt wurde. Begleitet von viel Applaus bekam Jahn für sein großes Engagement den „Hohen Bruderschaftsorden“ verliehen.

Nach den Ehrungen folgte ein fröhlicher Kindertanz und ein schwungvolles Frühschoppenkonzert. Erst am frühen Abend ließen die Hünsborner ihr gelungenes Schützenfest ausklingen.



Die Majestäten der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn strahlten mit der Sonne um die Wette (v. l.): Prinz Marius Fischer mit Caro Pfeifer, Kaiserpaar Simon und Elke Fischer sowie die neue „Königsfamilie“, Amy, Oliver, Ida und Corinna Schmidt. Foto: baka

# „Jetzt hole ich den Vogel“

**HÜNSBORN** Oliver Schmidt ist neuer König der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft

*Marius Fischer sicherte sich als Sohn des amtierenden Kaiserpaars die Regentschaft der Jungschützen.*

baka ■ Bei wunderbarem Frühlingswetter feierte die St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn am zurückliegenden Wochenende ihr Hochfest. Bereits am Freitagnachmittag zogen Schützen und Besucher nach dem Anretren zum Schützengelände, musikalisch begleitet von der „Seemannskapelle“ Hillmicke und dem Musikverein „Hoffnung“ Hünsborn.

Dann wurde es richtig spannend, denn unter der Vogelstange hatten sich zahlreiche Bewerber eingefunden, um gleich zwei stattlichen Wappentieren den Garaus zu machen. Dabei standen zuerst die Jungschützen an den Büchsen. Nach einem spannenden Kampf – insbesondere geprägt von Daniel Niklas, Jonathan Knott, Marius Fischer und Benedikt Schönauer – konnte Marius Fischer mit dem 140. Schuss den Wettstreit für sich entscheiden. Er wählte seine 17-jährige Freundin Caro Pfeifer aus Rothemühle zur Prinzessin. „Das war für mich die letzte Gelegen-

heit, Jungschützenkönig zu werden, solange meine Eltern noch das amtierende Kaiserpaar sind“, strahlte der 19-Jährige um die Wette mit seinen Eltern, Elke und Simon Fischer.

Marius Fischer ist Auszubildender als Lagerist bei der Firma Berker in Otffingen und hatte genau an dem Freitag die Ergebnisse seiner erfolgreichen Abschlussprüfung bekommen – da war der Prinzentitel eine tolle Belohnung für das viele Lernen. Neben der Schützenbruderschaft gehört der Fußball zu seinen Hobbys, er spielt aktiv bei „Rot-Weiß“ Hünsborn mit.

Im Anschluss lautete die Frage: „Wer wird der neue Schützenkönig oder die neue Schützenkönigin in Hünsborn?“ Mit Spannung verfolgten die zahlreichen Besucher den Kampf um die Königswürde. Gleich vier ernsthafte Bewerber ließen die Gewehre glühen: David Mandok, Manuel Kniep, Oliver Schmidt und Willi Kinkel schenkten sich nichts und wurden von den Besuchern lautstark angefeuert.

Erst nach dem 152. Schuss konnte sich Oliver Schmidt als neuer Schützenkönig von Hünsborn feiern lassen. Ebenso groß war die Freude bei Ehefrau und Königin Corinna, den beiden Töchtern Amy (8) und Ida (4), die kräftig mitfeierten, sowie der 4. Korporalschaft. Oliver Schmidt ist selbstständiger Getränkehändler in Hünsborn,

seine Firma ist vielen bekannt als „Schmidts Ecke“. Der 43-Jährige ist begeisterter Schützenbruder, fiebert mit seinem Lieblings-Fußballverein, dem 1. FC Köln, mit und bezeichnet seine Familie als sein größtes Hobby. Da seine älteste Tochter an einem Knalltrauma leidet, war sie bisher noch nicht beim Vogelschießen dabei, als sie dann am Freitag gut geschützt durch Kopfhörer ihren Papa anfeuerte, war für ihn klar: „Jetzt hole ich den Vogel.“

Nach der Proklamation am Freitagabend im Festzelt, sorgte die Tanzcombo „The Sailors“ der „Seemannskapelle“ Hillmicke ausgiebig für die richtige Stimmung.

Der Samstag war geprägt von dem großen Festzug, der diesem Namen wirklich gerecht wurde. An diesem Tag wurde die „Seemannskapelle“ vom Musikverein „Treue“ Otffingen unterstützt.

Immer wieder ein ergreifender Moment ist die Kranzniederlegung am Ehrenmal durch die Reservistenkameradschaft Hünsborn, die der Männerchor „Sangeslust“ Hünsborn mit seinen Liedbeiträgen feierlich gestaltete. Am Abend war dann wieder einmal ausgiebiges Feiern angesagt.

Das Programm am Sonntag war geprägt vom Bezirkskönigsschießen sowie den Ehrungen verdienter Mitglieder (vergl. gesonderte Berichte auf dieser Seite).



Besondere Auszeichnungen prägten am Sonntag den Ehrungs-marathon der Hünsborner Schützen. Geschäftsführer Holger Jahn – hier mit seiner Lebensgefährtin Sigrud Baum –, Gottfried Koch und Günther Kniep (v. l.) erhielten viel Applaus für ihre Leistungen und die Treue zur Schützenbruderschaft. Foto: baka

# Ausflug für „jüngere Generation“

sz **Wenden.** Der VdK-Ortsverband Wenden führt in Verbindung mit anderen Ortsverbänden am 9. Juni für seine „Mitglieder der jüngeren Generation“ (für Mitglieder unter 60 Jahren) eine Fahrt nach Bonn durch. Auf dem Programm stehen der Besuch des „Hauses der Geschichte“ sowie die Besichtigung

der Firma Haribo mit Möglichkeit zum Werkseinkauf. Gelegenheit zum Mittagessen gibt es in der alten Brauerei und Brennerei im Gasthaus „Im Stiefel“. Anmeldungen und weitere Informationen bei Franz Josef Bröcher, Vertreter der jüngeren Generation im VdK-Vorstand Wenden, Tel. (0 27 62) 3347.



# Kreismeister im Turnen

Die Turn-AG der Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn hat den „Westfalen Young Stars“-Wettkampf in Ennest gewonnen. Am 11. Juli werden die Kreismeister aus Hünsborn zum Regierungsbezirks-Finale nach Dortmund fahren. Das zwölfköpfige Team mit Mädchen und Jungen aus dem 3. und 4. Schuljahr besiegte in einem spannenden Turnier die Grundschulmannschaften aus Welschen Ennest, vom Olper Gallenberg und aus Ennest. Mit denkbar knappen zwei Punkten Vorsprung gewann Hünsborn vor

Ennest. Um das zu schaffen, durften sich die Zwölf kaum Fehler erlauben. In acht Disziplinen mussten sie sich beweisen: Klettern am Seil, Bodenturnen, Bockspringen, Reck, Schräghandstand, Standweitsprung, synchrone Hockwende und Balancieren. Einige dieser Disziplinen schafften die Hünsborner Turner, die von ihrer Lehrerin Sabrina Keil vorbereitet worden waren, ohne jeden Punktabzug. Zur Belohnung gab es für alle Kinder eine Urkunde und einen Gutschein für zwei Kugeln Eis. Foto: privat

# Tobias Halbe nun auch Bezirkskönig

Erneut die Majestät aus den Reihen der Otffinger Schützenbruderschaft erfolgreich

baka **Hünsborn.** Bedingt durch die Renovierungsarbeiten an der St.-Kunibertus-Pfarrkirche in Hünsborn zelebrierte der neue leitende Pfarrer des Pastoralverbands „Wendener Land“, Michael Kleineidam die feierliche Sonntagsmesse im Rahmen des Hünsborner Schützenfestes im dortigen Festzelt. Der musikalisch von der „Seemannskapelle“ Hillmicke begleitete Gottesdienst bildete den feierlichen Auftakt des Festprogramms an diesem Pfingstsonntag.

Dann hieß es noch einmal „Feuer frei“, als die Majestäten des vergangenen Jahres den neuen König des Bezirksverbands Wenden im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften ermittelten. Tobias Halbe von der Schützenbruderschaft St. Hubertus Otffingen, Patrick Kersting von der Schützenbruderschaft St. Severinus Wenden, Michael Langhammer von der Schützenbruderschaft St. Hubertus Altenhof und Olaf Arns von der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn zeigten unter der Vogelstange, dass sie im vergangenen Jahr zu recht Schützenkönige geworden sind.

Nach 77 Schüssen jubelten die zahlreichen Otffinger und feierten ihren König Tobias Halbe als neuen Bezirkskönig sowie Bezirkskönigin Sabrina Halbe. Die Eheleute sind derzeit auch noch das amtierende Königspaar in Otffingen, ehe dort am 15. Juni der neue König ermittelt wird.

Bezirksbundesmeister Reinhard Schneider aus Wenden nahm am Sonntag dann die Proklamation vor und verabschiedete das bisherige Bezirkskönigspaar, Artur und Sonia Sopala, die ebenfalls der Otffinger Bruderschaft angehören.



Das neue Königspaar des Schützenbezirks Wenden: Sabrina und Tobias Halbe. Foto: baka